

## INFOS & FAKTEN

### FAQ PRIIP - Basisinformationsblatt

#### Was ist PRIIP?

PRIIP steht für **P**ackaged **R**etail and **I**nsurance-based **I**nvestment **P**roducts (Verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte).

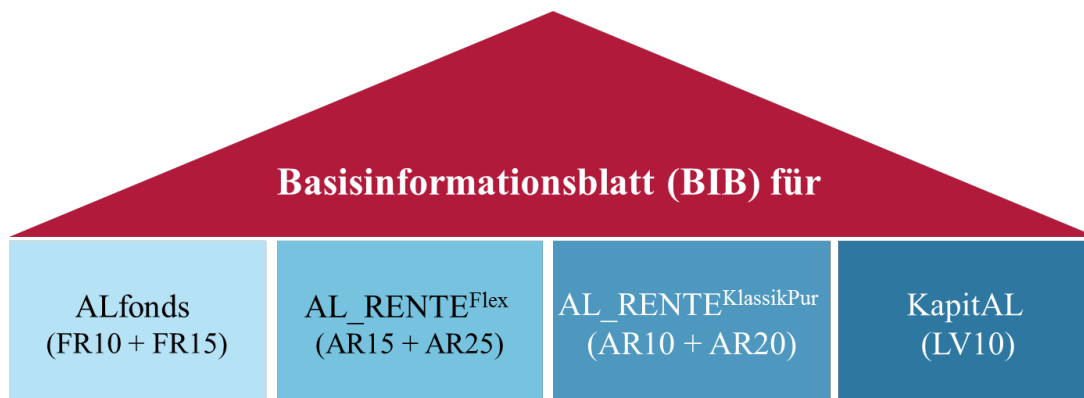
Es handelt sich um eine **europäische Verordnung** für Investment- und Versicherungsanlageprodukte. Das sind Produkte die einen Fälligkeits- oder einen Rückkaufswert bieten, der vollständig oder teilweise direkt oder indirekt Marktschwankungen ausgesetzt ist. Für diese ist dem Versicherungsnehmer ab dem **01.01.2018** (Antragsunterschrift) ein **Basisinformationsblatt** – kurz BIB – vorzulegen.

**Mehr Transparenz  
durch neues BIB!**

#### Welches Ziel hat die PRIIP - Verordnung?

Die Verordnung stärkt den Anlegerschutz und macht die Produkte transparenter. Die im **Basisinformationsblatt** enthaltenen Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben. Sie helfen den Kunden dabei, die Funktionsweise, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste der Produkte zu verstehen und mit anderen Produkten zu vergleichen.

#### Welche unserer Produkte erhalten ein Basisinformationsblatt?



#### Welche unserer Produkte sind von der PRIIP - Verordnung ausgenommen?

- Basis- und Riester-Renten (erhalten Produktinformationsblatt nach AltZertG)
- Betriebliche Altersvorsorge
- Risikoversicherungen (BV10, Ri10 und Ri20)
- Kapitaldepot

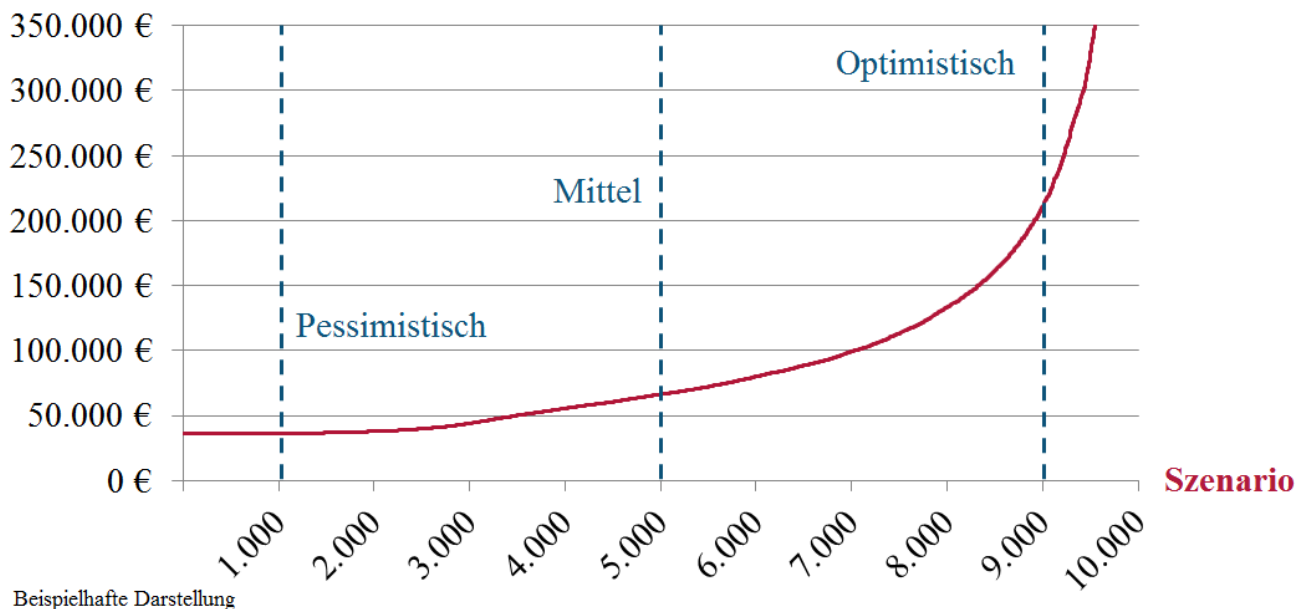




## Wie ermitteln sich die vier Performance-Szenarien »Stress«, »Pessimistisch«, »Mittel« und »Optimistisch«?

- Es wird untersucht, wie sich die Ablaufleistung der Produkte in 10.000 verschiedenen Kapitalmarktszenarien verhält. Anschließend werden die Ablaufleistungen der Größe nach aufsteigend sortiert.
- In der folgenden Grafik sehen Sie, welcher Wert für welches Szenario gilt.
- Beim Szenario »Stress« wird eine andere Modellsimulation verwendet. Bei der Berechnung werden sehr konservative Annahmen zu den erwarteten Renditen der Fonds und der klassischen Anlage angesetzt und die Volatilität erhöht.

### Ablaufleistung



Szenarien		1 Jahr	15 Jahre	30 Jahre (Empfohlene Haltedauer)
<b>Erlebensfall-Szenarien</b>				
Stressszenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	768 EUR	10.367 EUR	17.001 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-23,21 %	-4,78 %	-3,98 %
Pessimistisches Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	800 EUR	13.094 EUR	26.350 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-19,96 %	-1,72 %	-0,85 %
Mittleres Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	827 EUR	16.922 EUR	43.878 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-17,33 %	1,49 %	2,35 %
Optimistisches Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten erhalten könnten	853 EUR	22.105 EUR	77.466 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-14,67 %	4,71 %	5,57 %

Beispiel: FR10, laufender Beitrag, 30 Jahre, 100 % iShares Core MSCI World, Stand 04.12.2017. Die Durchschnittsrendite ist eine Beitragsrendite und ermittelt sich durch die Ablaufleistung bzw. den Rückkaufswert.

## Warum weicht die Effektivkostenquote (RIY) aus dem Basisinformationsblatt vom individuellen PIB ab?

- Die Effektivkosten aus dem BIB ermitteln sich innerhalb des mittleren Performance-Szenarios.
  - Zudem werden Transaktionskosten innerhalb der Fonds und der klassischen Anlage berücksichtigt.
  - Die Überschussbeteiligung auf das Fondsguthaben ist in der Berechnung nicht enthalten.
- Beim individuellen Produktinformationsblatt dagegen wird bei den Effektivkosten unterstellt, dass die aktuellen Überschussätze und die jährliche Wertentwicklung unverändert bleiben.
  - Transaktionskosten werden nicht berücksichtigt.
  - Die Überschussbeteiligung auf das Fondsguthaben ist in der Berechnung enthalten.
- Fazit: Ein Vergleich der Effektivkosten vom BIB und PIB ist aufgrund der erheblichen Unterschiede in der Berechnung nicht möglich.

## Warum sind die Transaktionskosten bei manchen Fonds 0 oder sogar negativ?

- Die Transaktionskosten werden von den Fondsgesellschaften ermittelt.
- Für die vorgegebene Berechnungsmethode liegen den Fondsgesellschaften meist nicht alle notwendigen Daten für eine genaue Angabe vor.
  - Als Lösung kann für einen Übergangszeitraum auf ein Näherungsverfahren zurückgegriffen werden.
- Negative Transaktionskosten sind möglich.

Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Rendite pro Jahr		
Einmalige Kosten	Einstiegskosten	0,20 %
	Ausstiegskosten	0,00 %
Laufende Kosten	Portfolio-Transaktionskosten	-0,01 %
	Sonstige laufende Kosten	1,07 %

Beispiel: FR10, laufender Beitrag, 30 Jahre, 100 % iShares Core MSCI World, Stand 04.12.2017

## Wie werden die Transaktionskosten berechnet?

- Grundlage ist die Transaktionshistorie der vergangenen drei Jahre.
- Die Berechnung erfolgt über die »Arrival Price Methode«.
- Der Preis zum Zeitpunkt der Kauforder (Arrival Price) wird vom realisierten Ausführungspreis der Transaktion abgezogen. Letzterer enthält Gebühren, Provisionen und Steuern. Auch bei Verkäufen entstehen analog Transaktionskosten.

## Was für ein Basisinformationsblatt wird bei der AL\_RENTE<sup>Flex</sup> mit dem Schieberegler bei 50 % Klassik und 50 % Fonds angezeigt?

- Der Kunde erhält das Basisinformationsblatt für 100 % Klassik und je Fonds ein Basisinformationsblatt ohne Berücksichtigung von Klassik.



## Mit welcher Risikoklasse werden unsere Produkte eingestuft (Stand 04.12.2017)?

- FR10
  - Einstufung je nach Fonds bei laufendem Jahresbeitrag mit Risikoklasse von 3 bis 5
- AR15 + AR25 mit 100 % Fonds
  - Einstufung je nach Fonds bei laufendem Jahresbeitrag mit Risikoklasse von 3 bis 5
- FR15 mit 80 % Beitragsgarantie
  - Einstufung bei laufendem Jahresbeitrag und mehr als 12 Jahren Laufzeit mit Risikoklasse 2
- AR15 + AR25 mit 100 % Klassik, AR10 + AR20
  - Einstufung bei Einmalbeitrag mit Risikoklasse 1
  - Einstufung bei laufendem Jahresbeitrag und mehr als 20 Jahren Laufzeit mit Risikoklasse 1

## Besonderheit: Produkte mit mehreren Anlageoptionen (MOPs – Multiple Option Products)

Bei Versicherungsanlageprodukten, die vielfältige Anlagemöglichkeiten bieten (z.B. AL\_RENTE<sup>Flex</sup> und ALfonds mit Garantie), kann das Basisinformationsblatt auf zwei Arten erstellt werden. Diese sind in §10a und §10b der PRIIP Rechtsakte geregelt.

### Wie sieht die Darstellung nach §10a aus?

Es wird **ein** 3-seitiges Basisinformationsblatt für **jede** gewählte Anlageoption erstellt (d.h. bei 2 gewählten Fonds werden insgesamt 6 Seiten BIB erzeugt). Die Simulation von Risiken, Kosten und Performance erfolgt **produktspezifisch**, d.h. unter **Berücksichtigung** des Versicherungsmantels und der Versicherungskosten.

#### BIB nach § 10a

- Informationen zum Produkt und **produktspezifische** Simulationen zu Risiko, Performance und Kosten **inklusive** Versicherungsmantel und Versicherungskosten pro gewählter Anlageoption!

### Wie sieht die Darstellung nach §10b mit der GDV-Empfehlung aus?

Es wird ein maximal 3-seitiges Basisinformationsblatt für das Versicherungsprodukt **im Allgemeinen** erstellt. Mögliche Risiken und Kosten werden in **Spannen** angegeben (minimaler und maximaler Ausweis). **Pro** gewählter Anlageoption wird zusätzlich eine ca. 2-seitige **spezifische Information** erstellt (d.h. bei 2 gewählten Fonds werden 4 Seiten spezifische Information zuzüglich 3 Seiten BIB erzeugt). Die dort simulierten Performance-Szenarien beziehen sich rein auf den Fonds, die Versicherungskosten bleiben **unberücksichtigt!**

#### BIB nach § 10b

- Informationen zum Produkt und Simulation von Risiko- und Kosten-**spannen** basierend auf **allen** wählbaren Investmentfonds (ohne Performanceszenarien)

#### »Spezifische Informationen« nach § 10b

- Spezifische Angaben für das Produkt **je Fonds** inkl. Risikoklasse, Performance-Szenarien und Kosten **ohne** Berücksichtigung von Versicherungsmantel und Versicherungskosten!

## Warum haben wir uns für §10a entschieden?

Die Darstellung nach §10b birgt folgende Risiken:

**Unsere Wahl:  
§ 10a!**

- Basisinformationsblatt
  - Angabe von Risiko- und Kostenspannen ggü. Geschäftspartnern und Kunden immer erklärungsbedürftig
- Spezifische Informationen
  - **Versicherungsmantel und -kosten** bleiben in spezifischen Informationen **unberücksichtigt!**
    - Gerade für Produkte mit mehreren Anlageoptionen ist ein Basisinformationsblatt nach § 10b damit nicht aussagekräftig! Die Performanceszenarien in den spezifischen Informationen geben **nur** den abgebildeten Fonds, nicht jedoch das Produkt wieder, da weder Garantien (keine Simulation Deckungskapital) noch Versicherungskosten eingerechnet werden.
      - Werden nur die »wesentlichen Anlegerinformationen« der Fonds gemäß OGAW-Richtlinie verwendet, fehlen Angaben zur Performance und den Transaktionskosten komplett.
    - Speziell bei dynamischen Hybriden kann die Risikoklassen-Spanne des Produktes von der Risikoklasse des Fonds in den spezifischen Informationen abweichen (z.B. Risikoklasse 2 für Produkt im Basisinformationsblatt inkl. Versicherungsmantel, jedoch Risikoklasse 5 für den gewählten Fonds in den Spezifischen Informationen).
    - Auch die Kosten in den spezifischen Informationen können regelmäßig unterhalb der minimalen Kosten im Basisinformationsblatt liegen.
    - Die Performance einer rein fondsgebundenen Rente weicht aufgrund der empfohlenen Darstellung nicht von der Performance einer klassischen Rente mit Überschussverwendung Investmentfonds ab.

### **Aussagekraft des BIBs für den Kunden ohne Berücksichtigung der Versicherungskosten fragwürdig!**

Deshalb hat sich die ALTE LEIPZIGER für die Darstellung nach § 10a und für eine rechtssichere Umsetzung der PRIIP - Verordnung entschieden!